Zeitschrift: NIKE-Bulletin

Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung

Band: 35 (2020)

Heft: 1

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wakkerpreis

«Blinddarm» wurde die unwirtliche Unterführung beim Bahnhof Baden genannt. Aus einer tristen Betonwüste und einem wenig attraktiven Transitraum ist ein lebendiger Platz geworden, der als Drehscheibe zwischen Bahnhofsquartier und Altstadt funktioniert.
© Foto Gaëtan Bally/Schweizer Heimatschutz

Baden erhält die Auszeichnung 2020

Der Schweizer Heimatschutz zeichnet die Stadt Baden AG mit dem Wakkerpreis 2020 aus. Die verkehrsgeplagte Zentrumsstadt hat mit klugen Investitionen in öffentliche Freiräume Lebensqualität zurückgewonnen.

Die Altstadt von Baden ist seit jeher ein Verkehrsknotenpunkt. Mit täglich 50 000 Fahrten ist der Schulhausplatz am Rand der Altstadt heute eine der dichtest befahrenen Kreuzungen in der Schweiz. Die Stadt hat dadurch jedoch ein eigenes Bewusstsein für den Wert ihrer öffentlichen Freiräume entwickelt. Über viele Jahre hinweg hat Baden konstant in die Aufwertung der Plätze und Strassenräume investiert.

Vorausschauende Politik, kontinuierliche Planung

Der innere Stadtkern ist heute vom Auto befreit, Strassen und Plätze mit hoher Aufenthaltsqualität machen das Zentrum lebenswert, historische Garten- und Parkanlagen werden sorgsam gepflegt und in den Entwicklungsgebieten entstehen neue öffentliche Freiräume. Die Altstadt hat sich zum lebendigen Arbeits-, Einkaufs- und Wohnort gewandelt. Diese sicht- und erlebbaren Qualitäten sind das Resultat einer vorausschauenden Politik, einer kontinuierlichen Planung und dem Willen der Stimmberechtigen, Geld zu sprechen für eine attraktive Innenstadt. ■

pd/bs

Die offizielle Preisübergabe findet am 27. Juni 2020 im Rahmen einer öffentlichen Feier in Baden statt.

Immaterielles Kulturgut

Europäische Tage des Kunsthandwerks

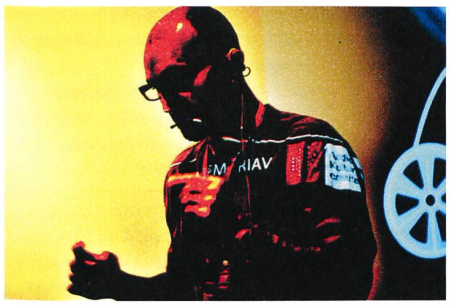
In der Stadt Bern und in der Region Brienz finden vom 3. bis 5. April 2020 die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) statt. Über 80 Kunsthandwerkerinnen und -handwerker präsentieren an diesem langen Wochenende ihr Können einem breiten Publikum. Das hochwertige, innovative und vielfältige Handwerk wird mit zahlreichen Führungen, Demonstrationen und Ausstellungen direkt erlebbar – diese Angebote können alle kostenlos besucht werden. Einen Vorgeschmack auf die ETAK, die in der Deutschschweiz zum ersten Mal durchgeführt werden, bieten im März die Schaufenster des Warenhauses Loeb in Bern: Gezeigt werden die klassischen Werkstoffe wie Glas, Holz, Leder, Metall, Papier etc. in ihrem Bearbeitungsprozess mit den typischen Werkzeugen und Utensilien. Damit soll bei den Passanten die Neugier und das Interesse geweckt werden, während den ETAK auf Entdeckungstour in die offenen Ateliers und Werkstätten zu gehen.

Frankreich führte als erstes Land 2002 auf Initiative des Ministeriums für Handwerk die «Journées européennes des métiers d'art» ein. Analog zu den europäischen Tagen des Denkmals im Herbst haben sich mittlerweile in rund 20 Ländern die Kunsthandwerkstage im Frühjahr etabliert und gelten als bedeutendste internationale Veranstaltung rund um das Kunsthandwerk. In der französischen und italienischen Schweiz sind die ETAK bereits wiederholt durchgeführt worden. ■

bs/pd

Infos: www.metiersdart.ch

Jubiläum I



25 Jahre Memoriav

Im Jahr 2020 feiert Memoriav, der Verein für die Erhaltung, Valorisierung und Nutzung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz, sein 25-jähriges Bestehen. Dabei geht es der Organisation nicht nur darum, einen Blick auf die geleistete Arbeit zu werfen. Memoriav will auch in die Zukunft zu schauen, um neue Projekte auf den Weg zu bringen. Im Lauf des Jubiläumsjahres werden darum bei einigen Partnern an verschiedenen Orten in der Schweiz Veranstaltungen organisiert, um die vielen Facetten der audiovisuellen Kulturguts und die diversen Projekte von Memoriav einem breiteren Publikum zu präsentieren.

Den Auftakt zur Veranstaltungsreihe macht am 23. April 2020 ein Treffen in der Villa Ciani in Lugano (TI). Als nächstes folgt am 15. Mai 2020 ein Anlass im Rathaus in Bern, wo im Anschluss an die Generalversammlung von Memoriav ein attraktives Programm angeboten wird. ■

bs/pd

Infos zu diesen und den weiteren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr finden sich auf der Website des Vereins: www.memoriav.ch/25-jahre-memoriav/

Jubiläum II

50 Jahre Landschaftsschutz

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) feiert 2020 ihr 50-jähriges Bestehen. Mit verschiedenen Anlässen, die über das ganze Jahr verteilt sind, feiert die Stiftung ihren runden Geburtstag. Im Zentrum der Veranstaltungen steht die Jubiläumstagung am 28. August 2020: Das Thema «Juraschutzzone» wird mit einer Exkursion auf dem Weissenstein bei Solothurn verbunden, ein generationenübergreifender Anlass in Solothurn mit einer Live-Performance bildet den zweiten Teil der Tagung.

Zuvor noch wird am 9. Mai 2020 der Preis für die Landschaft des Jahres vergeben, was mit einer historischen Zugsfahrt ins Wallis verbunden ist. Mehrere Exkursionen laden zudem, ebenfalls im Mai, zum Entdecken von unterschiedlichen Landschaften ein. ■

bs/pd

Nähere Angaben zum Programm finden sich auf www.sl-fp.ch > Aktuelles

UNESCO

Historische Prozessionen in Mendrisio und Alpinismus sind immaterielles Kulturerbe der Menschheit

Das zwischenstaatliche Komitee für die Bewahrung des immateriellen Kulturerbes hat am 11. und 12. Dezember 2019 an seiner Sitzung in Bogotá entschieden, die Historischen Prozessionen in Mendrisio sowie den Alpinismus auf seine repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufzunehmen. Nach dem Winzerfest in Vevey und der Basler Fasnacht figurieren damit zwei weitere Schweizer Kulturtraditionen in der Liste der Unesco.

Die Prozessionen von Mendrisio finden jedes Jahr am Gründonnerstag und am Karfreitag statt (dieses Jahr am 9. und 10. April). Die Gründonnerstagsprozession ist der Passion und dem Kreuzweg gewidmet und wird von rund 270 Darstellerinnen und Darstellern durchgeführt. Die Karfreitagsprozession ist schlichter und spiritueller geprägt. Während den Prozessionen werden die Strassen nur durch das Leuchten der «Trasparenti» erhellt. Diese von innen beleuchteten, durchscheinenden Gemälde werden seit dem 18. Jahrhundert in einer speziellen Technik hergestellt und sind eine Besonderheit der Prozessionen von Mendrisio.

Der Alpinismus ist eine traditionelle Praktik, die von einer gemeinsamen Kultur und von Gemeinschaft geprägt ist. Seine Kultur stützt sich auf ethische Grundlagen im Zusammenhang mit der Schönheit der Routen und der Bewegung des Aufstiegs und sie lässt ethische Prinzipien entstehen: den Einsatz aller, den sparsamen Umgang mit den Mitteln, das richtige Abschätzen von Risiken und die Pflicht zur gegenseitigen Hilfe und Rettung zwischen den Praktizierenden. Die multinationale Kandidatur wurde getragen durch Organisationen von Alpinistinnen und Alpinisten wie dem Schweizer Alpen-Club (SAC) und durch nationale Bergführerverbände wie dem Schweizer Bergführerverband (SBV). ■

pd/bs